

Gemeinsam unterwegs



Nachrichten der Pfarrereingemeinschaft Mittlerer Kahlgrund
Dezember 2021/Januar 2022

*und der Engel sprach zu ihnen:
»Fürchtet euch nicht! Siehe, ich
verkünde euch große Freude, die
allen Volk widerfahren wird.«*

Lukas 2,10



Aus der Doppel-PG:

Vorwort	3
geistliches Leben	4 - 5
PG x 2	6 - 12
Projekt Abbé Matthieu	13 - 16
Aktuelles x 2	17

Mittlerer Kahlgrund:

Aktuelles PG MK	18 - 30
Rückspiegel PG MK	31 - 32
aus den Kirchbüchern	32 - 35

Gottesdienstordnung:

für den pastoralen	
Raum Kahlgrund Dez.21	36 - 47
Januar 2022	47 - 54
Messbestellung	55

Seelsorgeteam, 56
Öffnungszeiten Pfarrbüros

Redaktionsschluss
für die Ausgabe
Februar 2022

10.01.2022

**(Abgabe der Intentionen im
Pfarrbüro bis 08.01.22)**

Termine, Berichte und Bilder an:

Beate Hofmann, Mail-Adresse:
pfarrbrief-krombach-moembris@
t-online.de

zum Titelbild: Freude Foto auf pixabay, Gestaltung B.Hofmann

Hinweis: Abbé Matthieu hat ein neues Spendenprojekt zum Bau einer Kirche in seinem Heimatort. Mehr Infos dazu finden Sie in diesem Pfarrbrief auf den Seiten 13 - 16.

Druck: Wort im Bild, Altenstadt

Herausgeber: Pfarreiengemeinschaft Mittlerer Kahlgrund,
Bahnhofstr. 5, 63776 Mömbris

V.i.S.d.P.: Katholische Kirchenstiftung Mömbris

Redaktion: Pfarrer Hartung, Pastoralreferentin Katja Roth, Beate Hofmann

Layout: Beate Hofmann

Ausgabe: monatlich, außer Januar und September

Besuchen Sie uns auch im Internet unter:
www.pg-mittlerer-kahlgrund.de

Liebe Schwestern und Brüder!

Es war an einem Vormittag des Heiligen Abends in einer Familie. Die Mutter machte die letzten Besorgungen für den Weihnachtsabend und der Vater war mit dem kleinen Sohn alleine zu Hause. Während der Vater auch noch mit einigen Vorbereitungen für das Fest beschäftigt war, kam der kleine Sohn immer wieder zu ihm und wollte mit dem Vater spielen, um sich die Wartezeit bis zum Heiligen Abend zu verkürzen. Alles gute Zureden des Vaters half nichts. Der kleine Sohn kam immer wieder und wollte beschäftigt werden.



Bildquelle: Gerd Altmann auf Pixabay.com

Da nahm der Vater eine Zeitschrift und riss eine Seite heraus, auf der die Weltkugel abgebildet war. Um den Sohn zu beschäftigen, zerriss der Vater die Seite in kleine Puzzleteile und gab sie dem Sohn, damit er sie wieder zusammensetzt. Der kleine Kerl tat sich aber schwer damit, die Weltkugel wieder zusammen zu setzen, weil er nicht wusste wo welches Land lag und welcher Schnipsel zum anderen gehört. Aber schlau wie er war, hat er gemerkt, dass auf der Rückseite der Weltkugel ein menschliches Gesicht abgebildet war. Er drehte also die Schnipsel um und hatte wenig Mühe, das Bild des Menschen wieder zusammen zu setzen.

Der Vater staunte, dass er das Bild so schnell zusammen setzen konnte und fragte seinen Sohn, wie er das gemacht habe und der Sohn hat geantwortet. Papa: „Wenn der Mensch in Ordnung ist – ist auch die Welt in Ordnung“.

Weihnachten erinnert uns daran, dass Gott selbst als Mensch den Weg in diese Welt gewählt hat, um den Menschen das zu schenken, was wir Heil nennen. „Wenn der Mensch in Ordnung ist, dann ist auch die Welt in Ordnung“.

Besser könnte ich die Botschaft des Weihnachtsgeschehens, man nennt es auch Menschwerdung, nicht zusammenfassen und das darf ich ihnen wünschen: Dass Sie sich trauen, Mensch zu sein, dass Sie sich als Mensch mögen und dass Sie die Welt besser machen, indem Sie durch ihr Leben das Evangelium durchscheinen lassen.

Von Herzen darf ich Ihnen frohe und gesegnete Weihnachten wünschen!

Ihr Pfarrer Andreas Hartung

Adventliche Glücksmomente

Sich freuen können
am Augenblick der
eigenen Herzensruhe.

Sich wundern können
über die Strahlkraft eines
prophetischen Bildwortes.

Sich verstehen können
mit jenen Menschen,
die dir heute begegnen.

Sich ermutigen können
durch die gute Botschaft
eines adventlichen Textes.

Sich anfreunden können
mit den Zumutungen
kritischer Fragen.

Sich versöhnen können
mit erlittenem Unrecht
durch Gottes Erbarmen.

Sich bedanken können
für das Glück der
gegenwärtigen Stunde.

Sich annehmen können,
weil Gott euch längst
schon angenommen hat.



(Paul Weismantel)

Freude

Und der Engel sprach zu Ihnen:

„Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird. (Lukas 2.10)

Der Himmel tut sich auf. Das Herz hüpf. Ergriffenheit. Furchtlosigkeit. Es muss mehr als eine einfache Ansage gewesen sein. Was von den Engeln verkündet wird, ist zu spüren. Es geht durch Mark und Bein. Wie das geht, ahnen wir. Geteilte Freude ist doppelte Freude! Gott teilt seine Freude mit der Welt. Es ist seine Freude, die ins Menschenherz einwandert.

Solche Freude lässt sich nicht fordern. Sie ist und bleibt Geschenk und lässt sich nicht mit objektiven Gründen herbeiargumentieren. Es lässt sich nicht sagen, auf was Freude die logische Antwort wäre. Sie bleibt gänzlich unlogisch, entzieht sich der Berechnung. Manchmal bleibt sie aus, so sehr sie ersehnt wird, und man weiß nicht warum. Manchmal macht sie sich überraschend breit, vollkommen unerwartet. Tief empfundene Freude ist unendlich herrlich subjektiv und persönlich.

Eine echte Herzensangelegenheit eben und verbunden mit großer Dankbarkeit. In dem was geschieht, wird mehr vorweggenommen, als vor Augen steht oder in die Ohren kommt. Die Freude gilt allem Volk. Allem trotzend, was entgegensteht. Großartig muss diese Freudenbotschaft nicht daherkommen. Es kann eine kleine Geste sein, ein angezündetes Licht, ein eingeschicktes Glas, ein Wort, ein Stern, ein Kind.

FRANK HOWALDT
aus Kalender „Der Andere Advent“
2016/2017
Verein Andere Zeiten e.V.,
22763 Hamburg
www.anderezeiten.de

Freude von Martha Gahbauer in
pfarrbriefservice.de



DANKE!

Herzlichen Dank für die offene und freundliche Aufnahme, das herzliche Willkommen und die vielen guten und stärkenden Worte und Gaben! Auch wenn ich noch einige Zeit brauchen werde, bis ich Strukturen und Abläufe verstanden und das Gefühl habe, endlich gut im Kontakt mit den Menschen hier am Ort zu sein... bin ich insgesamt doch froh über meine Entscheidung, hierher in den Kahlgrund zu wechseln. Landschaftlich habe ich hier das Beste meiner bisherigen Stationen: Die Streuobstwiesen erinnern mich an meine oberschwäbische Heimat, die Hügel an den Schwarzwald und auch Wasser ist hier reichlich vorhanden, sodass ich auch den Bodensee nicht so sehr vermissen muss.

Es ist eine große Aufgabe, der wir uns alle in den nächsten Wochen, Monaten, Jahren... stellen müssen: Miteinander Kirche zu sein und zu bleiben, auch wenn die Räume größer werden und die Zahl der Hauptamtlichen kleiner. Miteinander zu überlegen, wie wir heute Kirche sein können und wollen. Was wir für uns selbst brauchen und wie wir für andere da sein wollen.

Es ist spannend und herausfordernd. Und eine große Chance, unsere „Wurzeln“, unser „Fundament“ neu zu entdecken: Die Beziehung zum dreieinen Gott, der uns auch in dieser Krise begegnen möchte. Immer wieder neu. Danke, dass ich mit Ihnen auf dem Weg sein darf!

Petra Kirchhoff
Gemeindereferentin

Versöhnungsfeier? Was ist denn das???

Vielleicht sind Sie schon beim Durchgehen der Gottesdienste im Advent über die Bezeichnung „Versöhnungsfeier“ gestolpert. Eigentlich nichts Neues. Lediglich ein anderes Wort für „Bußgottesdienst“, das sicher vielen vertrauter ist als die Bezeichnung „Versöhnungsfeier“. Im Prinzip dasselbe, aber mit einer unterschiedlichen Blickrichtung.

Mit dem **Begriff Bußgottesdienst** verbinden wir die Buße; das Büßen für begangene Sünden, die ich nun wieder „gut“ machen muss; das „sich-klein-machen“ vor Gott; ein „schlechtes“ Gefühl...

Der **Begriff „Versöhnungsfeier“** lenkt unseren Blick auf das Ziel dieses Gottesdienstes: Nachzusinnen über das, was ich bin, was mir wichtig ist und unter was ich leide... und mich zu versöhnen mit mir selbst, meinen Mitmenschen und mit Gott. Gottes große Liebe anzunehmen, aus ihr zu leben und aus ihr die Kraft für einen Neuanfang zu gewinnen.

Neue Wortgottesdienstbeauftragte in der Pfarreiengemeinschaft

Nach einer langen, coronabedingten Vorbereitungszeit von zwei Jahren haben zwei Pfarreimitglieder den Kurs zur Gottesdienstbeauftragung abgeschlossen: Helga Hüller aus Daxberg und Kerstin Möhrlein aus Krombach.

Am 18. Oktober, dem Tag des Hl. Lukas wurden die Kursteilnehmer in der St. Agatha Kirche in Aschaffenburg von Weihbischof Ulrich Boom in einem feierlichen Gottesdienst ausgesandt.

Nach der offiziellen Beauftragung gab es in der angrenzenden Katakombe des Martinushauses einen kleinen Empfang, an dem Familienmitglieder und Gläubige aus den Heimatpfarreien den neuen Gottesdienstbeauftragten gratulierten.



von links: Kerstin Möhrlein aus Krombach, Helga Hüller aus Daxberg, Michaela Nees, Pfarrgemeinderatsvorsitzende aus Krombach, Pfr. Hartung und Katja Roth, PR

Weihnachtsgruß aus dem Pfarrbüro und vom Pfarrbriefteam!

Eine besinnliche Adventszeit, erholsame Weihnachtstage und einen guten Start ins neue Jahr wünschen Ihnen/Euch

alle Mitarbeiterinnen aus den Pfarrbüros
des pastoralen Raums Kahlgrund



Infos zur Gottesdienstordnung

Durch den Wechsel von Pfr. Jasiewicz, die Pensionierung von Pfr. Dr. Grebner und mit dem Blick auf die Bildung des Pastoralen Raums haben wir ein System für die Gottesdienstplanung aus der Taufe gehoben, das die christliche Grundhaltung des Teilens voraussetzt und für alle drei Pfarreiengemeinschaften im Pastoralen Raum gerecht ist.

An einem normalen Wochenende gibt es in jeder PG um 9.00 Uhr und 10.30 Uhr einen Sonntagsgottesdienst, außerdem gibt es 2 Vorabendmessen, eine in der PG Mittlerer Kahlgrund und eine im Wechsel zwischen den anderen beiden PGs. Feiertage haben wir gesondert im Blick.

An Werktagen hat jede Gemeinde 1x im Monat eine Abendmesse um 19.00 Uhr. Diese Abendmesse kann, da wir die Beisetzung vom Requiem trennen mussten, zum Requiem für die Verstorbenen in der entsprechenden Gemeinde werden. Durch diese Planung haben wir die Möglichkeit geschaffen, für Seniorenkreise, kirchliche Gruppierungen und Pflegeeinrichtungen etc. Sondergottesdienste am Werktag anzubieten.

Natürlich ist es vor allem sonn- und feiertags möglich, in den Gemein-

den, in denen keine Eucharistiefeier möglich ist, einen Wortgottesdienst zu feiern.

Im nächsten Jahr wird sich dieses Gottesdienstgerüst sicher noch verändern und verbessern, da wir vorerst noch einen weiteren Priester bekommen.

Ich danke allen, die sich auf dieses System einlassen können, allen, die daran mitgearbeitet haben und allen, die ehrenamtlich am gottesdienstlichen Leben in den Gemeinden mitwirken.

Ihr Pfarrer Andreas Hartung

Gottesdienstgerüst Sonn- + Feiertage - Dezember 2021			
	Christkönig Oberer Kahlgrund	Mittlerer Kahlgrund	Christus Immanuel
SA 4.12.21	1 18.30	1 18.30	--
SO 5.12.21	2 9.00 10.30	2 9.00 10.30	2 9.00 10.30
SA 11.12.21	--	1 18.30	1 18.30
SO 12.12.21	2 9.00 10.30	2 9.00 10.30	2 9.00 10.30
SA 18.12.21	1 18.30	1 18.30	--
SO 19.12.21	2 9.00 10.30	2 9.00 10.30	2 9.00 10.30
24.12.21 (17.00 + 21.00 Uhr)	2 17.00 21.00	2 17.00 21.00	2 17.00 21.00
25.12.21	2 9.00 10.30	2 9.00 10.30	2 9.00 10.30
26.12.21	2 9.00 10.30	2 9.00 10.30	2 9.00 10.30
31.12.21 (17.00 Uhr)	1 17.00	1 17.00	1 17.00

Firmung 2022

Am **22. und 23. Juni 2022** besteht für Jugendliche, die die 8. Klasse besuchen und am Tag der Firmung mindestens 15 Jahre alt sind, die Möglichkeit, sich firmen zu lassen. Mitte November haben wir auf dem Postweg die Einladung an alle Jugendlichen im Firmalter verschickt, deren Daten bei uns erfasst sind und sie und ihre Eltern im Rahmen eines Gottesdienstes, der jeweils in Geiselbach und in Schimborn stattfand, informiert.

Da es immer wieder bei Umzug und Wegzug zu Verzögerungen im Meldewesen kommt, kann es sein, dass manche Jugendliche diese Information nicht erhalten haben.

Wir bitten alle Jugendlichen im entsprechenden Alter, die nicht angesprochen wurden und gerne an der Firmvorbereitung teilnehmen würden, sich zeitnah zu melden bei:

Petra Kirchhoff (Gemeindereferentin)

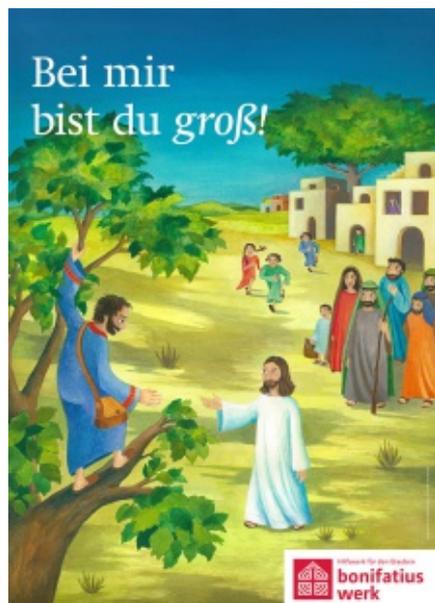
Tel. 06029/994121 oder per Mail: petra.kirchhoff@bistum-wuerzburg.de



Firmkerze von Martha Gathbauer in
pfarrreferenservice.de

Erstkommunion 2022

Die Erstkommunionvorbereitung startet bald. Einladungen dazu wurden Anfang November verschickt. Falls Sie ein Kind in der 3. Jahrgangsstufe haben und versehentlich keine Einladung erhalten haben, melden Sie sich bitte bei Pastoralreferentin Katja Roth über die Telefonnummern des Pfarrbüros (Krombach: 06024/5830, Mömbris: 06029/1318) oder per Mail: katja.roth@bistum-wuerzburg.de



Wir suchen Kandidatinnen und Kandidaten zur Pfarrgemeinderatswahl am 20. März 2022

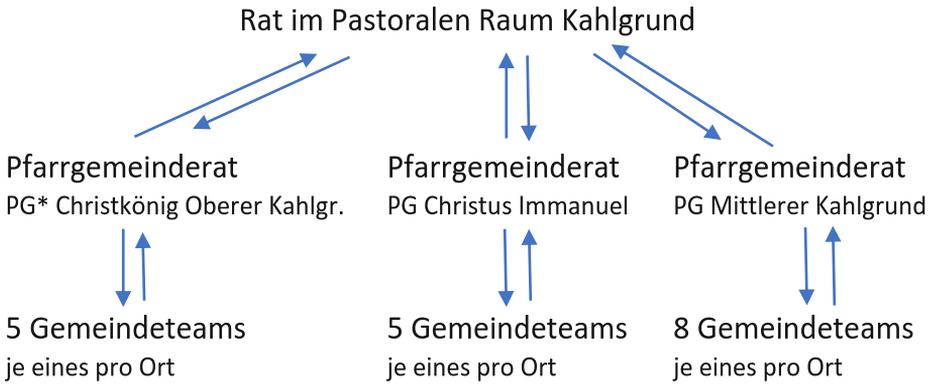
Im Kahlgrund engagieren sich hunderte Christinnen und Christen ehrenamtlich, um Glauben weiter zu geben, Gemeinschaft zu ermöglichen, Ökumene zu pflegen, Menschen in Not zu unterstützen, Gottesdienst zu feiern und ein buntes Gemeindeleben vor Ort zu gestalten. Dafür ein ganz großes Dankeschön an Sie alle!

Am 20. März 2022 sind Pfarrgemeinderatswahlen. Derzeit sind wir auf der Suche nach Menschen, die sich als glaubende Christen mit kreativen Ideen, weitem Blick und mutigem Handeln einbringen möchten. Wir suchen Menschen, die der Kirche hier im Kahlgrund ein überzeugendes und menschliches Gesicht geben.

Wo kann ich mich engagieren?

- **Im Pfarrgemeinderat (PGR):** in jeder unserer drei Pfarreiengemeinschaften wird im März 2022 ein PGR gewählt. Dieser wird aus je 5-12 Personen bestehen. Jeder Ort sollte durch mindestens eine Vertreterin bzw. einen Vertreter im jeweiligen PGR repräsentiert werden. Wählbar sind jede Katholikin und jeder Katholik ab 16 Jahren. Wahlberechtigt ist man ab 14 Jahren.
- **Im Gemeindeteam:** ...so heißt ab März 2022 das örtliche Team aus Ehrenamtlichen. Die Gemeindeteams setzen sich aus Gläubigen zusammen, die bereit sind in ihrer Kirchengemeinde mitzuarbeiten. Sie sorgen dafür, dass Kirche am Ort erkennbar und erreichbar ist, und repräsentieren Kirche am jeweiligen Ort. Wer im Gemeindeteam mitwirken möchte, braucht sich nicht zur Wahl stellen, sondern kann sich einfach zur Mitarbeit bereiterklären.

So sieht die Gremienstruktur ab 2022 aus:



*PG ist die Abkürzung für Pfarreiengemeinschaft



Wie funktioniert die Zusammenarbeit?

Grundsätzlich gilt das Subsidiaritätsprinzip: Was vor Ort gestaltet und angegangen werden kann, wird auf vor Ort getan. Dafür sind in jedem Ort die Gemeindeteams da. Starke Gemeinden vor Ort sind wichtig.

Der Pfarrgemeinderat ist zuständig für alle gemeinsamen, übergreifenden Aufgaben in der Pfarreiengemeinschaft und erzielt durch die Zusammenarbeit Synergien zwischen den Gemeinden. Die Pfarrgemeinderäte sind auch wichtig für einen guten Kommunikationsfluss. Was auf Ebene der Pfarreiengemeinschaft besprochen wurde, geben die Pfarrgemeinderatsmitglieder in ihre Orte weiter. Umgekehrt bringen sie die Anliegen aus dem Ort in den Pfarrgemeinderat ein. Die Pfarrgemeinderatsmitglieder sind daher in ihren Orten auch Teil des Gemeindeteams.

Es wird auch einen Rat im Pastoralen Raum geben. In diesen Rat entsenden die drei Pfarrgemeinderäte ihre Vertreter/-innen. Dort wird alles besprochen, was den gesamten Pastoralen Raum Kahlgrund – von der Herrenmühle bis zur Bamberger Mühle – betrifft.

Wie kann ich mich einbringen? Wie kann ich kandidieren?

Wenn Sie Lust haben, sich im Pfarrgemeinderat oder im Gemeindeteam zu engagieren, melden Sie sich bitte:

- bei einem der bisherigen Gremienmitglieder in Ihrem Ort
- bei einem Mitglied des Seelsorgeteams
- oder im Pfarrbüro

Gerne können Sie uns auch Tipps geben, wen Sie für eine(n) geeignete(n) Kandidaten/-in halten. Wir sprechen diese Person gerne an. Oder Sie sprechen Sie gleich selbst an. Mehr Infos gibt es auch im Internet unter: pfarrgemeinderatswahl.de – Wir freuen uns auf Sie!

Katja Roth, Pastoralreferentin

Ein Haus für Gott in Nzaji

Kirchenbauprojekt im Heimatdorf von Abbé Matthieu



Abbé Matthieu mit Gläubigen vor der bisherigen Kirche in Nzaji

A. Rückblick

1. Meine Heimat

Vielen ist bekannt, dass mein Heimatland die Demokratische Republik Kongo, früher Zaire, ist. Das Land mit der Hauptstadt Kinshasa ist 6,5-mal größer als die Bundesrepublik Deutschland. Ab 1885 war der Kongo eine belgische Kolonie und wurde erst 1960 unabhängig. Obwohl das Land über vielfältige Bodenschätze verfügt, ist die Bevölkerung sehr arm. Grund hierfür sind die verschiedenen korrupten Regierungen seit 1960, die sich nicht um das Volk kümmerten. Seit dem Machtwechsel 2019 herrschen aber politische Verhältnisse, die hoffnungsvoll in eine bessere Zukunft blicken lassen.

Mein Heimatdorf, Nzaji, liegt im Süd-Osten des Landes, ca. 1.250 km von Kinshasa entfernt und hat ca. 4000 Einwohner. Mehr als die Hälfte davon sind Kinder und Jugendliche.

2. Partnerschaft mit Nzaji

Während meiner Mitarbeit im Bistum Würzburg seit 2008 hatten viele Mitchristen Interesse an meinem Heimatdorf Nzaji gezeigt und einige Projekte unterstützt. Beispiele:

Die Mitchristen von Kreuzwertheim, wo ich von 2008-2013 tätig war, hatten den Bau eines großen Schulgebäudes in Massivbauweise (mit 12 Klassenzimmern, 2 Büros, 2 Lehrerzimmern) finanziert. Dadurch konnten die räumlichen und organisatorischen Rahmenbedingungen für den Schulunterricht enorm verbessert werden (untenstehend Bild des Schulgebäudes, alle Fotos privat).



Da die Schulkinder Probleme hatten, ihre Hausaufgaben nach Einbruch der Dunkelheit zu erledigen, weil es im Dorf keinen Strom gibt und Öl für Lampen sehr teuer ist, haben die Mitchristen vom Kahlgrund (2016-2018) über 1000 Schulkinder mit Solarlampen versorgt (untenstehend Bild der Schulkinder mit Solarlampen).



B. Kirchenbauprojekt

3. Die religiöse Lage

Mehr als die Hälfte der Bevölkerung im Kongo ist katholisch. Mein Heimatbistum ist Mbuji-May. Es ist 1966 gegründet worden, hat ca. 4 Millionen Einwohner (davon 52% Katholiken), ist 15.285 qkm groß und besteht aus 107 Pfarreien. Mein Heimatdorf Nzaji ist eine der 19 Gemeinden, die die Pfarreiengemeinschaft „St. Matthäus Shankadi“ bilden. Die Gemeinden sind durchschnittlich 15 km voneinander entfernt und werden monatlich von einem Priester besucht. 1.500 der 4.000 Einwohner von Nzaji sind katholisch. Der Rest gehört zu den vielfältigen Sekten des Dorfs.

4. Projektvorstellung

Die katholische Gemeinde von Nzaji hat eine selbstgebaute Kirche, die baulich in einem schlechten Zustand (siehe das Titelbild) und zu klein geworden ist. Das Projekt besteht darin, eine Kirche in Massivbauweise zu errichten, damit die Gläubigen von Nzaji ihre Gottesdienste zu guten Bedingungen halten können (siehe Beispiel der erwünschten Kirche auf der letzten Seite). Das könnte auch dazu beitragen, neue Gläubige zu gewinnen.



Beispiel einer erwünschten Kirche in Massivbauweise

5. Projektkosten

Gesamtkosten: 75.000,00 €

6. Unterstützungsmöglichkeiten

Sie können das Projekt unterstützen, entweder durch eine Bارسpende direkt an Abbé Matthieu oder durch Überweisung an Misereor

IBAN: DE 75 3706 0193 0000 1010 10 (Pax Bank)

Verwendungszweck: „4100167 Ilunga“

Bei Überweisungen auf das Misereorkonto werden auch auf Wunsch Spendenquittungen erstellt. Bitte hierfür auf dem Überweisungsträger neben dem Namen auch die Anschrift angeben.

Ich versichere Ihnen, dass jeder gespendete Euro direkt dem Projekt zufließt. Ich danke Ihnen im Voraus recht herzlich für Ihre Unterstützung.

Ihr Abbé Matthieu

Bei Fragen wenden Sie sich bitte weiterhin an

Abbé Matthieu Fon: 06024/3069130

Martha + Rudi Grünewald (Krombach) Fon: 06024/9223

„Malteser Trauer-Café“ am Sonntag Gemeinsam die Trauer bewältigen

Das „Malteser Trauer-Cafe“ findet am 1. Sonntag im Monat, **im Ivo-Zeiger-Haus Mömbris, Am Markt 6, 63776 Mömbris**, statt. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

letzter Termin 2021; 5. Dezembervon 15:00 – 17:00 Uhr

Kontakt: Malteser Hospizdienst, Tel. 06021-416118, hospiz-ab@malteser.org



„ R.I.P.....und plötzlich ist alles anders“ Ein Koch-Workshop für trauernde Teens

Termin: 04.12.2021 von 11:00 – 16:00 Uhr
(Anmeldung bis 23.11.2021)

Wo: im Kahlgrund (Adresse nach Anmeldung, erreichbar mit ÖPNV)

Teilnehmer: 4–10 Teilnehmer (nach Vorgespräch)

Jemand, der dir sehr nahe stand, ist gestorben? Du bist traurig, vielleicht wütend, ratlos...? Wie soll es jetzt weitergehen? Dir gehen Fragen durch den Kopf, auf die du keine Antworten findest? Mit wem kannst du darüber sprechen? Deine Familie und deine Freunde sind in dieser Situation nicht die richtigen Gesprächspartner für dich?



© Peter Weidemann in pfarrhelferservice.de

Im Workshop kommen Teenager, die Ähnliches erlebt haben wie du, zusammen. Für viele ist es eine große Entlastung, sich aktiv mit der eigenen Trauer auseinanderzusetzen. Hier musst du dich nicht verstellen, sondern kannst im geschützten Raum und in entspannter Atmosphäre beim gemeinsamen Kochen und Essen das Erlebte mit anderen Betroffenen teilen, dich austauschen und herausfinden, was dir guttut, um mit deiner veränderten Lebenssituation zurecht zu kommen.

Schwierige Zeiten fordern unsere letzten Energiereserven, deswegen ist es wichtig, aufzutanken. Gutes Essen als Kraftquelle kann helfen, Situationen und Gefühle besser auszuhalten und gestärkter durch Trauer- und Krisenzeiten zu gehen.

Informationen: Malteser Hilfsdienst e.V., Geschäftsstelle Aschaffenburg
Schönbornstraße 38 • 63741 Aschaffenburg, Telefon 06021/4161-18
hospiz-ab@malteser.org - www.malteser-aschaffenburg.de
in Zusammenarbeit mit: Kirchliche Jugendarbeit Aschaffenburg, PG Mittlerer Kahlgrund & PG Christus Immanuel, Familienstützpunkt Mömbris

Kirchenstiftung, Kirchenverwaltung - Pfründestiftung, Pfründerat

Liebe Mitchristen,

das, was wir im alltäglichen Sprachgebrauch als „die Kirche“ bezeichnen, ist in der Realität und vor allem aus juristischer Sicht ein buntes Gemisch aus einzelnen Institutionen. Ich wurde mehrfach gebeten, „mal im Pfarrbrief etwas dazu zu schreiben“. Gerne komme ich hiermit diesem Wunsch nach.

Während der Pfarrgemeinderat als pastorales Gremium sich gemeinsam mit dem Seelsorgepersonal um die „Glaubenthemen“ kümmert, gibt es in einer Pfarrei aus juristischer Sicht zwei Institutionen (Stiftungen).

So muss die Kirchenstiftung sich mit allen Themen beschäftigen, die z. B. mit Immobilien und mit Geld zu tun haben. Alle sechs Jahre werden die Pfarrei-Mitglieder dazu aufgerufen, die Männer und Frauen zu wählen, die diese Geschäfte der Kirchenstiftung führen und alle notwendigen Entscheidungen hierzu treffen - das sind die Mitglieder der Kirchenverwaltung.

Es gibt noch eine weitere Stiftung, sie nennt sich Pfründestiftung. Diese Pfründestiftungen sind von ihrer Entwicklung her entstanden, um den Lebensunterhalt der Seelsorger in einer Pfarrei sicher zu stellen. Sie werden vertreten durch den Pfarrer, der dem Pfründerat vorsitzt u. diesen bei Bedarf einberuft. Die weiteren Mitglieder des Pfründerates kann er selbst berufen.

Der Unterschied dieser beiden Stiftungen besteht also in dem jeweiligen Zweck, dem sie dienen. Durch Spenden, Schenkungen und Erbschaften haben die Stiftungen nach und nach ein Vermögen aufgebaut. Dieses sogenannte „Stiftungsvermögen“ darf nicht verkleinert werden. Eine Stiftung kann daher nur mit dem Geld wirtschaften, welches sie als Erträge aus dem Stiftungsvermögen erzielt. Das gilt im Prinzip für alle Stiftungen in Deutschland gleichermaßen.

Zwei wichtige Differenzierungen müssen nun aber beachtet werden: erstens darf die Kirchenstiftung nicht mit dem Vermögen der Pfründestiftung arbeiten und umgekehrt ist das natürlich ebenso verboten. Zweitens ist die Kirchenstiftung gemäß ihrer Satzung verpflichtet, zum Beispiel Pfarrhäuser, die der Pfründestiftung gehören aus Mitteln der Kirchenstiftung instand zu halten. Durch diese „Konstruktion“ wurde über Jahrhunderte sichergestellt, dass die Seelsorger immer ausreichend gepflegt werden konnten. Heutzutage werden unsere Seelsorger/-innen allerdings alle aus einem bayernweiten

„Pfründe-Topf“ zu jeweils gleichen Konditionen bezahlt, indem das Vermögen aller Pfründestiftungen zentral verwaltet wird.

Ich denke, das Zusammenspiel der beiden Stiftungen einer Pfarrei wird an einem Beispiel etwas verständlicher: Stellen wir uns eine Pfarrei „Musterhausen“ vor. Dort gibt es eine Pfründestiftung, der gehören neben landwirtschaftlichen Nutzflächen, die sie verpachtet hat, auch ein Mietshaus und ein Pfarrhaus. Sie kann den Lebensunterhalt des Pfarrers mit den Einnahmen aus der Verpachtung der Äcker und aus den Mieteinnahmen bestreiten.

Die Kirchenstiftung der Pfarrei Musterhausen besitzt einen Weinberg und ein Grundstück mit Pfarrheim und Kindergarten. Sie hat also (nur) Erlöse aus der Verpachtung des Weinberges. Dennoch müsste die Kirchenstiftung eine eventuelle Reparatur am Pfarrhaus bezahlen. Die Kirchenstiftung wird also zur Deckung ihrer Kosten auf Zuschüsse (des Bistums) und Spenden angewiesen sein. Wenn es keine Zuschüsse gibt, verbleiben lediglich die Spendeneinnahmen.

Wenn nun der nächste Pfarrer in einer anderen Pfarrei wohnt, steht das Musterhausener Pfarrhaus leer. Daher wird die Pfründestiftung das Pfarrhaus verkaufen. Sie nimmt dafür Geld ein, das bringt sie zur Bank und kann nun auch mit ihren Zinserträgen aus dem Pfarrhausverkauf wirtschaften. Das Geld, das die Pfründestiftung der Pfarrei Musterhausen für das Pfarrhaus bekommen hat, darf sie aber auf keinen Fall ausgeben, da es sich um sogenanntes Stiftungsvermögen handelt. Sie profitiert lediglich von den zusätzlichen Zinseinnahmen.

Durch den Verkauf des Pfarrhauses spart ab sofort aber auch die Kirchenstiftung ein wenig Geld, da sie sich nun für dieses Haus nicht mehr um Reparaturen kümmern muss. Sie hat aber weiterhin (nur) die Einnahmen aus der Weinbergs-Verpachtung und ist demnach dringend weiterhin auf Zuschüsse und / oder Spenden angewiesen, um den Betrieb des Pfarrheims und des Kindergartens zu decken.

Wie immer ist die Realität oftmals noch um einiges komplizierter, aber ich hoffe, ich konnte Ihnen das Zusammenwirken der beiden pfarreilichen Stiftungen vom Grundsatz her verständlich machen. Sollten Sie hierzu noch Fragen haben, stehe ich Ihnen selbstverständlich gerne zur Verfügung.

Roland Gerhart,
Leiter des Dekanatsbüros Aschaffenburg

Sternsingeraktion 2022

gesund werden – gesund bleiben. Ein Kinderrecht weltweit.“

So lautet das Motto der kommenden Sternsingeraktion. Auf dem Plakat strahlt uns der fünfjährige Benson aus dem Südsudan an. Er war beim Mangopflücken vom Baum gefallen und hatte sich verletzt. Dank eines von den Sternsängern unterstützten Krankenhauses konnte ihm schnell geholfen werden. Die Gesundheitsförderung von Kindern in Afrika steht bei der Sternsingeraktion im Mittelpunkt.



Können die Sternsinger im Januar 2022 kommen?

Die Planungen laufen an und wir hoffen, dass die Sternsinger dieses Jahr durch unsere Dörfer ziehen können. Leider wissen wir nicht, wie die Situation Anfang Januar aussehen wird. Für die Durchführung des Sternsingers braucht es Freiwillige: Sowohl Kinder und Jugendliche, als auch Erwachsene in der Organisation im Hintergrund. Weil das Engagement freiwillig ist, kann es in manchen Orten vorkommen, dass die Sternsinger nicht oder nicht flächendeckend unterwegs sein können. Allen, die sich für die Aktion engagieren, mitmachen und kreative Wege suchen, herzlichen Dank!

Was ist zu beachten, wenn die Sternsinger kommen?

Halten Sie bitte immer 1,50 m Abstand von den Sternsängern.

Die Kinder bleiben vor den Türen stehen. Bitte laden Sie die Sternsinger also nicht in ihre Wohnung ein. Vielen Dank!

Wie kann ich auf anderem Weg für die Sternsingeraktion spenden?

Spenden können Sie gerne in unseren Pfarrbüros abgeben. Außerdem gibt es ein Spendenkonto: Kindermissionswerk 'Die Sternsinger' e.V. IBAN: DE 95 3706 0193 0000 0010 31

Diözesane Dankeschönfeier am 15. Januar 2022

In der Region Untermain wird es am 15.01.2022 eine Dankeschönfeier des Bistums geben für alle Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die sich bei der Aktion Dreikönigssingen engagieren. Datum und Ort stehen noch nicht fest. Programm und Anmeldung werden demnächst im Internet veröffentlicht. Vielleicht habt ihr ja Lust, mit eurer Sternsingergruppe daran teilzunehmen.

Katja Roth, Pastoralreferentin

Sternsingerinnen und Sternsinger in Mömbris und den Ortsteilen gesucht!

Damit am Dreikönigstag am 06.01.2022 wieder viele Gruppen durch die Ortschaften laufen können, um den Mömbriserinnen und Mömbrisern den Dreikönigsseggen nach Hause zu bringen, benötigen



AKTION
DREIKÖNIGSSINGEN
20* C+M+B+22

wir wieder eure Unterstützung. Wir suchen Kinder und Jugendliche, die Lust haben, diese Aktion zu unterstützen. Denn gleichzeitig ist das Sternsingen auch eine der größten Aktionen, bei der Kinder Kindern helfen.

Bei Interesse meldet euch je nach dem Ortsteil, in dem ihr wohnt, an.

Mömbris: Alle Kinder ab der 3. Klasse, Jugendliche und Erwachsene sind eingeladen mitzumachen. Anmelden bitte im Pfarrbüro. (Tel. 1318). In Mömbris gibt es ein Vortreffen aller Sternsinger am Samstag, dem 20.11.21 um 16:00 Uhr im Ivo-Zeiger-Haus. Hier erfahrt ihr, wofür ihr in diesem Jahr sammelt, wie Sternsingen eigentlich geht und worauf ihr dieses Jahr achten müsst.

Hemsbach: Die Ministrantinnen und Ministranten organisieren hier das Sternsingen. Wer mitmachen möchte, kann sie ansprechen.

Hohl: In Hohl darf jedes Kind ab 8 Jahren bei den Sternsängern mitmachen. Ansprechpersonen sind Melanie Tronich (Tel. 997951) und Simon Sauer (Tel. 993460).

Gunzenbach: Die Oberministrantenrunde organisiert das Sternsingen.

Schimborn: Die Ministrantinnen und Ministranten laden die Kinder und Jugendlichen ab 8 Jahren herzlich ein, sie bei der Sternsingeraktion zu unterstützen.

Reichenbach: Ansprechpartnerin für das Sternsingen ist Carmen Rußmann (Tel. 4698).

Niedersteinbach und Brücken: In diesem Jahr wollen wir wieder einen Versuch starten, dass die Sternsinger den Segen direkt in die Häuser nach Niedersteinbach und Brücken bringen. Zur Unterstützung unserer wenigen Ministranten werden noch Kinder ab der 2. Klasse und Jugendliche gesucht.

für Niedersteinbach/Brücken:

20 * C + M + B + 22

Aufgrund des Hygieneplanes wird als Begleitung für jede Gruppe noch ein Erwachsener benötigt. Wer sich zur Verfügung stellen möchte, meldet sich hierzu bitte bei Diakon Reinhold Glaser oder Heike Hahn, Tel. 5860, an.

Für alle, die einen Besuch der Sternsinger wünschen, liegen ab Weihnachten bis zum 1. Januar Anmelde Listen in der Pfarrkirche aus.

Sollten am Ende nicht genügend Sternsinger gefunden sein oder uns Corona doch noch einen Strich durch die Rechnung machen, dann werden, wie im letzten Jahr, wieder gesegnete Aufkleber und Kreide in der Kirche zum Mitnehmen ausgelegt.

Heike Hahn, Ortsausschuss

Freude schenken – Briefe gegen die Einsamkeit

Noch immer leiden wir unter den Einschränkungen der Coronapandemie. Zum Schutz von Senioren gibt es immer noch/ schon wieder Besuchsbeschränkungen. Auch Pflegebedürftige, die zuhause oder in einer Tagespflege betreut werden, können zum eigenen Schutz oft nur wenig Besuch empfangen. Das „social distancing“ - Abstand halten und die Einschränkung der sozialen Kontakte trifft gerade kranke, alte und allein lebende Menschen hart: Kein Händeschütteln, keine Umarmung, die menschliche Nähe und Wärme schenken.

*„Die Kunst des Briefeschreibens ist nichts anderes
als die Kunst, die Arme zu verlängern.“*

Denis Diderot (1713 - 1784), französischer Philosoph der Aufklärung

Um der Einsamkeit etwas entgegen zu wirken und ein wenig Licht und Freude in diese oft trostlose Zeit zu bringen möchten wir auch bei uns die Aktion „**Briefe gegen die Einsamkeit**“ starten, die deutschlandweit an unterschiedlichen Orten mit unterschiedlichen Initiatoren eine überwältigende Resonanz gefunden hat.

Die Idee dahinter ist: Jeder kann ein Gedicht, gute Wünsche, oder einen aufmunternden Brief verfassen. Mit der Briefaktion sollen Seniorinnen und Senioren im Pflegeheim, in der Tagespflege ... in der Woche vor Weihnachten überrascht werden. Damit wollen wir in dieser schwierigen Zeit den Menschen eine kleine Freude machen und ein Zeichen dafür setzen, wie wichtig es ist, zusammenzuhalten und einander nicht zu vergessen.

Wenn Sie mitmachen wollen/ Du mitmachen willst (auch Kinder und Jugendliche können Briefe schreiben), können Sie/ kannst Du bis zum 3. Advent einen Brief schreiben.

Sie können von sich/ Du kannst von Dir erzählen, wie es Ihnen/ Dir gerade geht, und was Ihnen/ Dir Hoffnung und Mut macht. Wenn Sie wollen/ Du willst, dass der Empfänger Ihnen/ Dir antwortet, dann können Sie/ kannst Du auch Deine Adresse angeben.

Wenn Sie/ Du den Brief lieber anonym schreiben möchtest, können Sie/ kannst Du das natürlich auch anonym tun. Eines ist sicher: Ihr/Dein Brief wird auf jeden Fall einem Menschen große Freude bereiten!



Die Briefe bitte bis zum Abend des 3. Advents (12. Dezember) im Briefkasten des Pfarrbüros in Mömbris einwerfen, adressiert an Petra Kirchhoff, Bahnhofstraße 5, 63776 Mömbris. Von dort aus werden die Briefe noch vor dem Heiligabend an die Pflegeheime bzw. an einsame Menschen verteilt.

Herzlichen Dank im Voraus an alle, die sich von dieser Aktion zum Briefeschreiben bewegen lassen.

P.Kirchhoff

Einladung zum Neujahrsempfang – Musikalische Gestaltung von Klaus Staab

Der Pfarrgemeinderat und das Seelsorgeteam lädt ein:

Am **Sonntag, 16. Januar 2022 findet um 17:00 Uhr** der gemeinsame Neujahrsempfang unserer Pfarreiengemeinschaft **im Ivo Zeiger-Haus in Mömbris** statt.

Herzliche Einladung ergeht an alle, die sich ehrenamtlich in unseren Pfarreien einbringen (und so zu einer lebendigen PG beitragen), aber auch an alle Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinden.

Für den Zutritt gilt die 3 G Plus Regel (Geimpft, Genesen oder Getestet mit PCR Test nicht älter 48 Stunden. Bitte haben Sie Ihre Nachweise dabei!).



Die musikalisch umrahmte Veranstaltung ist auch ein Zeichen der Verbundenheit mit allen, die mit uns auf dem Weg sind.

Andreas Hartung / Pfarrer, Christoph Lindner / Vorsitzender PGR

Musik

Kirchenchor „ars cantandi“ Schimborn

Der Kirchenchor „ars cantandi“ Schimborn freut sich sehr, Sie alle zum ersten Evensong in Schimborn einladen zu dürfen.

Das geistig-musikalische Abendlob des Evensongs geht zurück auf eine aus England stammende Tradition

des Abendgebetes und verbindet diese mit der Tradition der gesungenen Vesper als Lobgesang Gottes.

Durch Musik und Gesang begleitet darf hierbei der zurückliegende Tag zu einem ruhigen, stimmungsvollen und meditativen Abschluss kommen. Alle Sorgen, Mühen und Anstrengungen des vergangenen Tages dürfen wir beim Evensong in Besinnlichkeit und Betrachtung zurück in die liebevollen Hände Gottes legen.

So, wie einst die Engel an Weihnachten das neue Lied des Himmels, das „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade“ auf die Erde brachten, um uns die Geburt des Retters zu künden, so will der Evensong uns heute von der Verwandlung der Welt durch die Liebe Gottes im Heute und Jetzt erzählen.

Dabei soll die ganze Menschheit getragen sein von diesem Lied - auch alle, denen vielleicht nicht nach Singen zumute ist, weil ihnen möglicherweise die Trauer die Kehle zuschnürt oder Sorgen sie verstummen lassen, weil Not und Krankheit in der Welt ihnen die Stimme rauben oder Einsamkeit die Worte versiegen lassen.

Sie alle sind eingeladen, mit uns am

Sonntag, 12.12. um 18 Uhr

in Schimborn, Pfarrkirche St. Jakobus d. Ältere

(Anmeldung im Pfarrbüro 06029 / 1318)

sich vom ersten Evensong in Schimborn tragen zu lassen, um Geborgenheit und Frieden zu erfahren in den Liedern, die uns an diesem Abend von der Verheißung Gottes an jede und jeden einzelnen erzählen.

***Kirchenchor „ars cantandi“ Schimborn
Daniela Stenger, 1. Vorsitzende***



Adventsmusik in Gunzenbach

zum Innehalten-Zuhören-Nachdenken – Concordia
125 Jahre Teil 2

am 12. Dezember

Die Concordia Gunzenbach lädt unter diesem Motto alle
Freunde der Adventsmusik am Sonntag, den 12.12. um 17:00 Uhr zu
einem Konzert in die Kirche St. Michael ein.

Für den Zutritt gilt die 3 G Plus Regel (Geimpft, Genesen oder Getestet mit
PCR Test nicht älter 48 Stunden. Bitte haben Sie Ihren Nachweis dabei!
Sollten es die gesetzlichen Vorgaben verlangen, wird die Veranstaltung ggf.
auch unter der 2G Regel durchgeführt.)

Nehmen Sie sich eine Auszeit bei anregenden Texten, vorweihnachtlichen
Klängen und Stimmen des Männer -und Frauenchors der Concordia
Gunzenbach, Orgelmusik und weiteren musikalischen Überraschungen.

Der Eintritt ist frei. Spenden für Not leidende Menschen sind herzlich
willkommen. Der Abend klingt aus bei Tee, Glühwein und adventlichen
Schmankerln. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Christoph Lindner

„Hemsbacher“ am Sonntag

Die Hemsbacher Schola lädt herzlich ein zum Abschluss der weihnachtlichen
Festzeit mit Texten und Gesang auf dem Kirchplatz,

**am 6. Januar 2022 um 17.00 Uhr
vor der St. Wendelin-Kapelle Hemsbach.**

Bei schlechtem Wetter oder entsprechenden
Corona-Einschränkungen entfällt die Veranstaltung.



Arbeitskreise + Gruppen

Der Frauenkreis St. Cyriakus informiert:

Soweit es die gesetzlichen Bestimmungen zulassen, sind folgende Veranstaltungen geplant:

Der besinnliche Advent des Frauenkreises, mit Musik, Gesang und meditativen Texten, findet am **Dienstag, 07.12.2021** statt. **Beginn ist um 18:00 Uhr im Saal des Ivo-Zeiger-Hauses.** Bitte bei Irmtraud Schanz, Tel. 6969, anmelden. Das Jahresprogramm für 2022 wird an diesem Abend verteilt. Ebenso besteht die Möglichkeit, sich für die Winterwanderung anzumelden.

Dienstag, 11.01.2022 Winterwanderung des Frauenkreises. Um 16:00 Uhr Abfahrt am Rathaus nach Aschaffenburg. Wanderung am Main entlang Richtung Schloß. Gehzeit



ca. 45 Minuten. Einkehr in einem gemütlichen Lokal. „Fußkranke“ können bis zum Restaurant fahren.

Voranzeige:

Am **Donnerstag, 17.02.2022**
Fasching beim Frauenkreis.

Allen ein gesegnetes Weihnachtsfest, sowie viel Gesundheit für das Neue Jahr!

Kirchenkaffee

Mömbris

Die Pfarrei St. Cyriakus Mömbris möchte den Kirchenkaffe aufleben lassen und lädt am

Sonntag, den 05.12. (2. Advent) im Anschluss an den sonntäglichen Gottesdienst (10:30 Uhr) herzlich dazu ein, bei einer Tasse Kaffee noch etwas zu verweilen.

Unter Einhaltung der Corona-Regeln ist es möglich, sich wieder zu begegnen.

***Es freut sich auf Sie:
das Vorbereitungssteam***

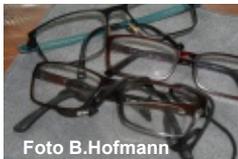


Foto B.Hofmann

Brillen gesucht: Mit alten Brillen Gutes tun

Pater Matthias Brand arbeitet bei den Missionaren Diener der Armen in Kuba. Brillen werden dort dringend benötigt. Wer gebrauchte oder auch noch alte Brillen daheim hat sollte diese nicht entsorgen, er kann sie gerne in Schimborn abgeben, damit etwas Gutes tun und den Menschen in Kuba helfen.

Ansprechpartner: Karola Hartmann, Untere Ebenung 23, Schimborn,
Tel. 06029/1068 (die Brillen können auch bei **Kerstin**

Möhrlein, Krombach, Wilmastrasse 9 abgegeben werden, Tel. 06024/637400

Arbeitskreis MEF

Weihnachtsgeschenke aus dem Fairen Handel

Im Solidaritätsladen im IVO-Zeiger-Haus bietet Ihnen der Arbeitskreis Mission-Entwicklung-Frieden schöne Advents-, Weihnachtsdekorationen und Geschenke aus dem fairen Handel zum Verkauf an.

Unter anderem finden Sie hier

- ein vielfältiges Kerzensortiment aus nachhaltigem Palmwachs
- Krippenfiguren aus Ton,
- Weihnachtsschmuck aus Olivenholz, hergestellt in Bethlehem
- edle, leckere Schokoladenprodukte
- und viele weitere schöne, hochwertige Geschenkartikel aus dem Fairen Handel

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



**Öffnungszeiten: sonntags von 9.45 bis 12.00 Uhr und
dienstags von 15.30 bis 17.30 Uhr.**

Der Solidaritätsladen ist während der Weihnachtszeit vom 23.12. bis zum 7.1.2022 geschlossen.

Der Arbeitskreis MEF wünscht Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute, vor allem Gesundheit für das neue Jahr 2022.

Mechthild Schmücker

Senioren

Seniorenkreis „Goldener Herbst“ Mömbris

Donnerstag, 16.12.2021: Vorweihnachtliche Feier im Ivo-Zeiger-Haus (Saal). Beginn 14 Uhr mit Wort-Gottes-Feier, danach Kaffee u. Kuchen, Weihnachtslieder und Geschichten.

Donnerstag, 20.01.2022: Seniorennachmittag im Ivo-Zeiger-Haus (Saal). Beginn 14 Uhr mit Andacht, anschließend Rückblick auf die Corona-Zeit, Austausch, Vorschau...

Senioren Schimborn

Am **Mittwoch, 8.12.**

herzliche Einladung zum Seniorennachmittag in Schimborn. Beginn um 14:30

Uhr mit einer

Wort-Gottes-Feier, anschließend vorweihnachtliche Feier im Jakobussaal.

Seniorenteam Schimborn



KÖB: kath. öffentliche Büchereien

KÖB Schimborn



wir wünschen allen eine besinnliche Adventszeit, frohe und gesegnete Weihnachten...

... und einen gemütlichen & „buchigen“ Ausklang des turbulenten Jahres 2021.

Seit Ende November können Sie bei uns wieder Aktuelles und Hochgelobtes aus der Bücherwelt finden. Inspirationen konnten wir durch einen Besuch auf der Frankfurter Buchmesse erhalten. Bücher von Bestsellerautoren, wie z.B. Sebastian Fitzek, Ursula Poznanski, Arno Strobel, Mandy Baggot und Dora Heldt. Kommen Sie vorbei, wir haben für alle Alterssparten etwas lesenswertes!

Die maximale Besuchergrenze im Büchereiraum entfällt kommend, ein aktueller 3G-Nachweis (Geimpft, Genesen, Getestet) ist aber weiterhin für ihren Büchereibesuch notwendig. Analog der eingeführten Krankenhausampel, ist es erforderlich bei „Gelb“ oder „Rot“ eine FFP2-Maske während des Besuchs zu tragen. (Stand 07.11.21)

Unsere Leser, werden bei kurzfristigen Änderungen per E-Mail informiert. Falls Sie diese Infos bisher nicht erhalten haben, aber informiert bleiben wollen sprechen Sie einen Mitarbeiter während der Öffnungszeiten an oder schreiben Sie eine E-Mail an koeb-schimborn@t-online.de!

**Öffnungszeiten: Mittwoch 17:30 – 18:30 Uhr, Sonntag 10 – 11 Uhr
im Jakobuszentrum, Kapellenweg 18**

Rückblick:

Die Bücherei Schimborn möchte sich noch einmal ganz herzlich für die großzügige Spende der Kolpingsfamilie Schimborn in Höhe von 500€ im September bedanken. Hiermit können wir wie geplant ab Ende Dezember unser Programm einführen und die Ausleihe per PC tätigen.



Foto: Rita Bergmann-Kessler

Bei der Spendenübergabe (von links): Sabrina Maier, Beatrix Kraus, Juliane Hartmann (Büchereimitarbeiterinnen), Susanne Röhl (Büchereileitung), Hans-Jürgen Kessler, Burkhard Bergmann, Karl-Josef Hartmann und Helga Stein (Vorstandsmitglieder der Kolpingsfamilie)

Susanne Röhl



Verschneit liegt rings die ganze Welt,
Ich hab' nichts, was mich freuet,
Verlassen steht der Baum im Feld,
Hat längst sein Laub verstreuet.

Der Wind nur geht bei stiller Nacht
Und rüttelt an dem Baume,
Da rührt er seinen Wipfel sacht
Und redet wie im Traume.

Er träumt von künftiger Frühlingszeit,
Von Grün und Quellenrauschen,
Wo er im neuen Blütenkleid
Zu Gottes Lob wird rauschen.

Joseph von Eichendorff

Nach einem wechselvollen (Corona-) Jahr wollen wir in den ruhigen Monaten Dezember und Januar zurückblicken, uns besinnen aber auch das neue Jahr mit Plänen füllen. Wie es auch sei, wir wollen mit literarischer Unterstützung wir für Sie da sein.

Auch möchten wir zum Ende 2021 nicht versäumen Danke zu sagen für alles Gute, das uns im letzten Jahr begleitete: für die guten Gespräche, für Dienste und Wohlwollen, für Treue und Anregungen.

Die Bücherei ist bis einschließlich Donnerstag, den 23. Dezember für Sie offen. Danach bleibt die Bücherei über Weihnachten und Neujahr geschlossen! Ab Sonntag den 9. Januar 2022 freuen wir uns wieder über Euren/Ihren Besuch im Rahmen der dann geltenden Corona-Regeln.

Das Büchereiteam wünscht allen Leserinnen und Lesern einen ruhigen Advent, gesegnete Weihnachten und einen guten Jahresbeginn 2022! ...am besten alles mit einem guten Buch!

Unsere Öffnungszeiten:

Dienstag	15:30–17:30 Uhr
Donnerstag	18:30–19,30 Uhr
Sonntag	09:45–11:45 Uhr

Vereine und Verbände

KAB Mömbris/Niedersteinbach-Brücken



Begehbarer Adventskalender 2021

01.12.2021	Fam. Schüssler	Danziger Straße 24
02.12.2021		
03.12.2021	Caritas Sozialstation	Hof Fa. Hammer, Schimborner Str.
04.12.2021		
05.12.2021		
06.12.2021		
07.12.2021		
08.12.2021	Sausewind-KiTa	Pfarrer-Wörner-Straße
09.12.2021	Gemeinde Mömbris	Rathausinnenhof
10.12.2021	Fam. Schnicker	Wallonenstraße 18
11.12.2021		
12.12.2021		
13.12.2021	Malteser Hospizgruppe	Rappacher Kapelle
14.12.2021	Kinderchor	Roter Hof vor dem Kaminzimmer IZH
15.12.2021	Familienstützpunkt	Ivo-Zeiger-Haus
16.12.2021	Kita Hundertmorgenwald	Festgelände Strötzbach
17.12.2021	Fam. Behl jun.	Fronhofen 14a
18.12.2021	Fam. Steffen Wissel	Friedhofstr. 30
19.12.2021	Spielcafe Ekolino	Kiesgraben 50 (nahe Sportplatz Dörnsteinbach)
20.12.2021	Fam. Zinsmeister	Kaiserstr. 10a
21.12.2021	Tina Becker	Womburgstraße 11
22.12.2021		
23.12.2021	Inge Adler	Johannesberger Str. 25

(Stand 17.11.21/Red.schluss)

der 15. begehbarer Adventskalender
kann wegen der pandemischen Lage
nur digital stattfinden. (KAB 25.11.)



Walldürner Verein Niedersteinbach/Brücken

Am 05.11. fand die Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen statt. Die gesamte Vorstandschaft einschließlich der Beisitzer wurden wiedergewählt.
1.Vorsitzender und Pilgerführer: Armin Bathon, Stellvertreter: David Meder
Kassier: Manuel Cibis, Schriftführerin: Heike Hahn, Beisitzer: Silvia Brückner, Doris Hofmann, Stella und Samira Woitok, Roland Hahn, Walter Meder
Kassenprüfer: Karlheinz Ortner, Stephan Wissel

Die Zeit vom 13.05. bis 17.10.2021 wurde im 2. Coronajahr als Zeitraum für die Walldürnwallfahrt Niedersteinbach/Brücken benannt. Für die Wallfahrt wurde ein Impulsheft sowie eine Wegbeschreibung erstellt, die großen Anklang fand. 60 Fußwallfahrer und 14 Fahrradwallfahrer hatten ihre Wallfahrtsteilnahme rückmeldet.

Im Impulsheft war auch ein Quiz versteckt. Es wurden 12 richtige Antworten gemeldet. Lösungen: 1935 – 64 – 1860 – 62, das ergab eine Lösungszahl von 3921. Bei der Jahreshauptversammlung wurde als Gewinner Martin Kirchner aus Gunzenbach gezogen.



T-Shirt-Übergabe an den Gewinner, von links: Manuel Cibis, Gewinner Martin Kirchner, David Meder - Foto: Manuel Cibis

Termine 2022:

- 28.01. Vorstandssitzung im Pfarrsaal
- 16.-19.06. Fußwallfahrt nach Walldürn
- 18.06. Buswallfahrt nach Walldürn
- 17.-18.09. Radwallfahrt nach Walldürn

Wir freuen uns auf eine gadenreiche Wallfahrt im nächsten Jahr.

Für die Vorstandschaft: Heike Hahn

Fahrradwallfahrt nach Walldürn



Gruppenfoto vor der Basilika, Foto privat

Am 18. September trafen sich 14 Radfahrer und ein Begleitfahrzeug am Kirchplatz Niedersteinbach. Auch die Radwallfahrt stand unter dem Leitwort: „Fürchte dich nicht, denn ich bin mit Dir“ (Jes 41,10a).

Diakon Michael Friebel erteilte den Reisesagen und danach wurde zur 1. Etappe aufgebrochen. An der Johannesberger Kirche erfolgte eine kurze Andacht. Weitere Impulstexte gab es am Bildstock vor Obernburg, am Kreuz in Weilheim und am Brunnen in Schneeberg. Um 16 Uhr wurde Walldürn erreicht und mit dem Lied „Großer Gott, wir loben dich“ wurde in die Basilika eingezogen. Nach dem gemeinsamen Abendessen fuhren bereits einige der Teilnehmer zurück. 8 Personen übernachteten in Walldürn und besuchten am Sonntag den Gottesdienst, bevor man mit dem Pkw oder per Rad nach Hause fuhr.

Walter Meder/Heike Hahn

Aus unseren Kirchenbüchern:

Mömbris

Sterbefälle: 40 – Stand von November 2020 bis Oktober 2021

November: Wissel Helmut, Mensengesäß, 80 Jahre
Hahn Werner, Hummeltal, 76 Jahre
Gries Karola, Mömbris, 88 Jahre
Weidinger Irmgard, Strözbach, 80 Jahre
Kunkel Werner, Mömbris, 83 Jahre

Dezember: Klupp Monika, Mömbris, 91 Jahre
Bachmann Otmar, Großkrotzenburg, 87 Jahre
Friedmann Martha, Mömbris, 88 Jahre
Heininger Anni, Strözbach, 84 Jahre
Kreß Gerda, Mömbris, 82 Jahre
Thalheimer Rudi, Heimbach, 81 Jahre
Eiter Peter, Rappach, 78 Jahre
Wilk Gisela, Heimbach, 81 Jahre

Januar: Kindler Helma, Rappach, 86 Jahre
Wilk Peter, Heimbach 80 Jahre
Albert Martha, Mömbris, 81 Jahre
Rosenberger Reinhold, Strözbach, 89 Jahre
Heininger Thekla, Fronhofen, 91 Jahre

Februar: Wenzel Rita, Mömbris, 93 Jahre
Völker Rosa, Heimbach, 81 Jahre
Hein Maria, Mömbris, 90 Jahre
Budion Margot, Blankenbach, 70 Jahre
Stadtmüller Anton, Mömbris, 83 Jahre

März Stadtmüller Rosemarie, Rappach, 76 Jahre
Becker Josef, Mömbris, 82 Jahre

Rückspiegel PG Mittlerer Kahlgrund

Mai:	Röll Rosel, Mensengesäß, 68 Jahre Wenzel Silvia, Heimbach, 80 Jahre Heeg Otmar, Schimborn, 93 Jahre Drechsler Helga, Niedersteinbach, 77 Jahre
Juni:	Kaltwasser Bernhard, Rappach, 60 Jahre Amrhein Rita, Mömbris, 91 Jahre
Juli:	Friedmann Pater, Rappach, 96 Jahre Franz Gertrud, Heimbach, 92 Jahre Reising Josef, Mensengesäß, 71 Jahre Hofmann Angelia, Mömbris, 86 Jahre Debes Werner, Mensengesäß, 84 Jahre Los Genowefa, Mömbris, 90 Jahre
August:	Hahn Renate, Hummelthal, 75 Jahre Sittinger Sebastian, Mömbris, 91 Jahre Heininger Maria, Rappach, 79 Jahre Grünewald Theresia, Strötzbach, 85 Jahre Hock Gertrud, Rappach, 85 Jahre ich Reinhilde, Mömbris, 87 Jahre Stadtmüller Anton, Mensengesäß, 82 Jahre
September:	Hofmann Elvira, Mömbris, 94 Jahre Jung Franz, Mömbris, 86 Jahre
Oktober:	Behl Regina, Mensengesäß, 83 Jahre Pfarr Günter, Rappach, 79 Jahre Hüfner Martina, Mensengesäß, 61 Jahre
Taufen: 15	
Trauungen: -	
Firmungen: 25	
Erstkommunionen: 21	
Kirchenaustritte: 45	

Schimborn

Sterbefälle: 28 – Stand von November 2020 bis Oktober 2021

November:	Wissel Mira, Schimborn, 90 Jahre Heilig Rainer, Schimborn, 80 Jahre
Dezember:	Gehring Antonie, Daxberg, 93 Jahre
Januar:	Krebs Ernst, Daxberg, 83 Jahre Hefner Karl, Schimborn, 76 Jahre Reusing Frieda, Schimborn, 87 Jahre
April:	Hornung Erich, Schimborn, 60 Jahre Hartmann Hiltrud, Schimborn, 86 Jahre Meier Reinhart, Schimborn, 85 Jahre

Rückspiegel PG Mittlerer Kahlgrund

Mai: Fleckenstein Friedburga, Daxberg, 83 Jahre
Brückner Karlheinz, Schimborn, 76 Jahre
Juni: Steigerwald Arnolda, Daxberg, 87 Jahre
Ballweg Richard, Daxberg, 72 Jahre
Hain Berthold, Daxberg, 81 Jahre
Juli: Röhl Hubert, Daxberg, 81 Jahre
Debes Herrmann, Schimborn, 95 Jahre
August: Hein Marco, Strötzbach, 48 Jahre
September: Glaab Christiane, Schimborn, 52 Jahre
Mill Emma, Aschaffenburg, 91 Jahre
Oktober: Dedio Gudrun, Schimborn, 83 Jahre
Bittner Brigitte, Schimborn, 59 Jahre
Taufen: 6
Trauungen: 1
Firmungen: 12
Erstkommunionen: 9
Kirchenaustritte: 29

Gunzenbach

Sterbefälle: 20 – Stand von November 2020 bis Oktober 2021
November: Hofmann Adolf, Molkenberg, 76 Jahre
Dezember: Grob Peter, Gunzenbach 69 Jahre
Wissel Barbara, Hohl, 97 Jahre
Pfeifer Anni, Hohl, 82 Jahre
Januar: Simon Ferdinand, Rothengrund, 86 Jahre
Berndt Thomas, Hohl, 54 Jahre
März: Hofmann Rosa, Angelsberg, 87 Jahre
Reising Isolde, Reichenbach, 84 Jahre
Mai: Deller Isolde, Gunzenbach, 66 Jahre
Oktober: Oster Albina, Reichenbach, 81 Jahre
Röth Otmar, Hohl, 91 Jahre
Deller Silke, Gunzenbach, 55 Jahre
Taufen: 7
Trauungen: 2
Firmungen: 10
Erstkommunionen: 11
Kirchenaustritte: 16

Niedersteinbach

Sterbefälle: 14 – Stand von November 2020 bis Oktober 2021
Dezember: Jung Engelbert, Niedersteinbach, 80 Jahre

Hörner, Helmut, Niedersteinbach, 78 Jahre
Hofmann Helene, Brücken, 96 Jahre
Engelhaupt Herlinde, Mömbris, 70 Jahre
Bozem Erna, Brücken, 87 Jahre
Brückner, Anton, Brücken, 89 Jahre
Januar: Grünewald Emma, Niedersteinbach, 91 Jahre
Februar: Meder Barbara, Niedersteinbach, 92 Jahre
Brückner Josef, Hemsbach, 86 Jahre
März: Deller Gertrud, Niedersteinbach, 89 Jahre
Wombacher Klara, Hemsbach, 97 Jahre
April: Klenner Rosel, Niedersteinbach, 90 Jahre
Volk Volker, Niedersteinbah, 64 Jahre
Juni: Betz Maria, Brücken, 86 Jahre

Taufen: 4
Trauungen: 1
Firmungen: 8
Erstkommunionen:-
Kirchenaustritte:14

NACHRU F

Traurig nehmen wir Abschied von

Silke Deller



*Auferstehung ist unser Glaube,
Wiedersehen unsere Hoffnung,
Gedenken unsere Liebe.
(Hl. Augustinus)*

Frau Silke Deller war von 2008 bis 2021 mit viel Herz und Begeisterung als Beschäftigte im Pfarrbüro in unserer Doppel-Pfarreiengemeinschaft „Mittlerer Kahlgrund“ und „Christus Immanuel“ tätig. Mit großem Eifer hat sie sich über ihren Aufgabenbereich hinaus auch ehrenamtlich engagiert.

Mit ihr haben wir eine hilfsbereite, freundliche Kollegin und Mitarbeiterin verloren. Wir werden Silke Deller mit ihrer sympathischen Art immer in dankbarer Erinnerung behalten und sie in unser Gebet einschließen.

Unser großes Mitgefühl gilt besonders ihrem Mann, ihren Kindern und ihrer Familie.

Pastoralteam & Kolleginnen
Pfr. Andreas Hartung

Doppel-Pfarreiengemeinschaft
Christoph Lindner

Gottesdienstordnung für den pastoralen Raum „Kahlgrund“

vom 01.12.2021 bis 31.01.2022

Bitte halten Sie in allen Gottesdiensten die aktuellen Hygiene- und Abstandsregeln ein!

Bitte beachten Sie:

Sie können sich zu den Gottesdiensten in unseren Pfarrbüros anmelden, dann wird ein Platz für Sie freigehalten.

Wenn Sie ohne Anmeldung kommen, werden restliche Plätze an Sie vergeben. Sie müssen ohne Anmeldung auch damit rechnen, dass die Kirche bereits voll belegt ist und Sie ggf. keinen Platz mehr bekommen.

Für die Gottesdienste an Weihnachten (24.12.-26.12.) ist eine Anmeldung unbedingt erforderlich, da eine hohe Teilnehmerzahl zu erwarten ist. Bitte melden Sie sich frühzeitig an.

Für die meisten Gottesdienste, die draußen stattfinden, ist keine Anmeldung nötig, nur für die Gottesdienste im Kirchenraum - Ausnahmen sind angegeben.

Seelsorgeteam

Pfarrer

Andreas Hartung
Schulberg 8 (Zufahrt über Kirchweg),
63829 Krombach, Tel. 06024/5830
andreas.hartung@bistum-wuerzburg.de

mitarbeitender Priester

Abbé Matthieu Ilunga Kalala
Westerngrund, Tel. 06024/3069130
matthieu.kalala@bistum-wuerzburg.de

Kaplan

Ferdinand Mba
ferdinand.mba@bistum-wuerzburg.de

Pastoralreferentin

Katja Roth
Krombach, Tel. 06024/6363829
katja.roth@bistum-wuerzburg.de

Gemeindereferentin

Petra Kirchhoff
Mömbris Tel. 06029/994121
petra.kirchhoff@bistum-wuerzburg.de

Diakon Reinhold Glaser

Mömbris, Tel. 06029/8603
reinhold.glaser@bistum-wuerzburg.de

Diakon Michael Friebe

Mömbris, Tel. 06029/5704
michael.friebe@bistum-wuerzburg.de

Diakon Franz Huth

Mömbris, Tel. 06029/995639
franz.huth@bistum-wuerzburg.de



Verwaltung + Pfarrbüro

**Die Pfarrbüros sind für Besucher geöffnet. Bitte tragen
sie eine FFP2-Maske und halten sie die Abstandsregeln ein**

Pfarrreieingemeinschafts-Pfarrbüro (für alle Anliegen und alle Orte)

Daniela Stenger, Ute Wissel
Bahnhofstr. 5, 63776 Mömbris
Tel. 06029/1318
pg.mittlerer-kahlgrund@bistum-wuerzburg.de

Pfarrbüro in Schimborn und Pfarrbüro in Gunzenbach sind bis auf weiteres nicht besetzt.

Bitte wenden Sie sich an das Pfarrbüro
in Mömbris, Tel. 06029/ 1318

Öffnungszeiten:

Mo 14:00 Uhr - 17:00 Uhr
Di - Fr 9:00 Uhr - 13:00 Uhr

Pfarrbüro geschlossen:

wegen Urlaub:

am Fr. 01.12.2021
Do., 09.12. und Fr. 10.12.2021
Mo., 27.12. bis Fr., 31.12.2021
Di., 18.01. bis Fr., 21.01.2022

Nachbarschaftshilfe Mömbris

Handy-Nr. 0160-7092206
nachbar.moembris@t-online.de



Immer erreichbar: Seelsorgehandy 0160 / 91742089
(für Krankensalbung, Sterbebett, persönliche Krise)